

Sparen audio-visuelle Medien Lehrer?

Autor(en): **Jünger, Helmut**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-528830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

auch nicht nach Randsehern schießen, sondern – wie in den letzten Jahren immer deutlicher erkennbar – die Wünsche der Pädagogen berücksichtigen. Verlagsproduzenten wiederum werden lehrplanbezogene, möglichst auf gängige Lehrbücher abgestimmte Medien herstellen. Die Verlage sollten übrigens ein unüberhörbar gewordenes Verlangen der gesamten Lehrerschaft möglichst umgehend verwirklichen, nämlich auch Einzeltransparente aus einer Folienreihe und nicht nur das komplette Paket zum Verkauf anbieten; nur so lässt sich der Lehrmittelletat einer Schule sinnvoll nutzen. In bezug auf Hardware sind nunmehr die mei-

sten von schulischer Seite vorgetragene Wünsche realisiert. Die Qual der Wahl zwischen den immer stärker ausgereiften grossen Videosystemen bleibt uns jedoch nicht erspart. Bevor die einzelne Schule eine Entscheidung für ein bestimmtes System trifft, muss sie sich darüber klar werden, ob sie kompatibel bleiben, d.h. Bandaufzeichnungen mit anderen Schulen austauschen möchte oder ob sie sich im Videobereich autonom machen will.

Die Didacta 81 erwartet praxisorientierte Pädagogen, die vorläufig noch nicht verfügbare Medien wie Bildplatte oder Kabelfernsehen unberücksichtigt lassen müssen.

Sparen audio-visuelle Medien Lehrer?

Helmut Jünger

Wie sich schon bei der letzten Didacta in Düsseldorf zeigte, hat sich die Vision des vollprogrammierten Unterrichts mit audio-visuellen Lernmaschinen und vollelektronischen Computern verflüchtigt. Die audiovisuellen Geräte und Medien sind jedoch fester, und man möchte hier noch verstärkt sagen, ein nicht mehr wegdenkbarer Bestandteil des Unterrichts geworden.

Wie vor kurzem von einem Bundesinstitut festgestellt wurde, können durch den Einsatz neuer Medien in Aus- und Weiterbildung kaum Lehrkräfte eingespart werden, allerdings lässt sich die Arbeit der Lehrer und Ausbilder erheblich verändern. Mit ihnen kann der Unterricht und Lernprozess für alle Beteiligten, sowohl Lehrer als auch Schüler, erheblich gewinnbringend organisiert werden. Ausserdem lassen sich Lernvorgänge anschaulich fassbar machen. Sie können ferner verkürzt, vertieft und wiederholt werden.

Die gebräuchlichsten auf dem Markt befindlichen AV-Medien sind Dia-Serien, teilweise auch mit Tonbändern, Schmalfilme Super 8 als Arbeitsstreifen oder mit Magnetton und Arbeitstransparente. Man kann heute davon ausgehen, dass die hierzu benötigten Projektoren alle an den Schulen vorhanden sind, wobei der Arbeitsprojektor, auch Overheadprojektor genannt, am stärksten vertreten ist, während die Ausstattung

mit dem Schmalfilmprojektor zu wünschen übrig lässt. Um einen besseren Einsatz von audiovisuellen Medien zu ermöglichen, sollte allerdings jeder Klassenraum mit den entsprechenden Geräten ausgestattet sein. Dies ist bisher nur an wenigen Schulen ermöglicht worden und betrifft vor allem die Arbeitsprojektoren. Diese sind am einfachsten zu bedienen und auch recht vielseitig einsetzbar.

Von den Verlagen werden hier eine Vielzahl von recht guten Programmen angeboten. Bei den Transparenten gibt es einfache Schaubilder oder Folien in Aufbauform, mit denen gewisse Abläufe und Vorgänge recht übersichtlich dargestellt werden können. Inzwischen gibt es auch Originalaufnahmen als Grossdias, bzw. Dia-Transparente. Diese lassen sich mit dem Arbeitsprojektor bei Tageslicht vorführen und haben inzwischen eine sehr gute Qualität erreicht. Die grösste Anzahl an Transparenten ist für das Fach Biologie vorhanden, als nächstes folgen dann die Fächer Geografie, Physik, Sachunterricht, Mathematik, Chemie und Geschichte. Auch für alle anderen Fächer sind ebenfalls gute Programme im Angebot.

Darüber hinaus kann man sich in besonderen Fällen auch selbst Folien anfertigen. Entsprechend vorgefertigte Materialien werden von verschiedenen Herstellern angeboten. Es ist aller-

dings dabei zu bedenken, dass die Qualität nicht mit den fertigen Folien vergleichbar und auch der Zeitaufwand an eigenen Leistungen nicht unerheblich ist.

Farbdiaserien gibt es für fast alle Unterrichtsfächer, wobei Geografie, Sachkunde, Biologie und Geschichte sich von der Bildauswahl am besten eignen. Bei Super-8-Filmen ist der Biologiesektor am stärksten vorhanden.

Als weiteres neues Medium ist dann noch der Videorecorder zu beachten. Hier ist allerdings durch die Vielfalt der unterschiedlichsten Systeme und Geräte der Schulmarkt recht undurchsichtig. Darüber hinaus lässt natürlich die Grösse des Bildschirms für den Unterricht in einer Klasse ebenfalls zu wünschen übrig. Das Angebot an Medien für den Schulmarkt ist hier noch relativ klein.

Im Beruf und auch in der Weiterbildung in Industrie und Handel ist das Medium Video stärker vertreten. Auch für alle anderen audio-visuellen Medien gibt es hier bereits eine grosse Anzahl an fertigen Programmen. Für Seminare, Vorträge und Trainingsveranstaltungen sind ausserdem viele vorgefertigte Folien vorhanden, aus denen, durch teilweise geringfügige Ergänzungen, eigene individuelle Programme zusammengestellt werden können.

Es ist allerdings zu bedauern, dass bei vielen Lehrern und Ausbildnern zu wenig Kenntnis über den Einsatz audio-visueller Medien besteht. Dies liegt teilweise an der Unkenntnis am Umgang mit den Vorführgeräten. Ein weiterer wichtiger Punkt sind die nicht sinnvoll eingerichteten Medienräume oder aber auch die schlechte Organisation, bzw. Aufbewahrung und Auflistung der vorhandenen Medien.

Die an den Schulen und in der Ausbildung vorhandenen Medien werden immer dann sinnvoll eingesetzt, wenn dies ohne grosse Vorbereitung und Zeitaufwand möglich ist. Es muss ausserdem das mediendidaktische Wissen über den richtigen Einsatz von audio-visuellen Medien vorhanden sein. Dies gilt natürlich auch für die Anschaffung und Auswahl sowohl der Hardware als auch der Software. Von den zuständigen Stellen und auch von den Herstellern wird versucht, die hierzu nötigen Kenntnisse zu vermitteln und gute Informationen zu geben. Es müsste hier allerdings noch sehr viel mehr getan werden.

Die Didacta, mit dem wohl umfangreichsten Lehr- und Lernmittelangebot, bietet hier eine ein-

malige Gelegenheit, sowohl für den Anwender als auch für den Beschaffer, sich über die vorhandenen Möglichkeiten zu informieren. Dies gilt sowohl für die Einrichtung mit AV-Geräten als auch für die Ausstattung mit audio-visuellen Medien. Der Medieneinsatz in Schule und Ausbildung ist immer nur so gut, wie die Co-Operation und Kommunikation zwischen den Anwendern und Beschaffern ist. Es muss ausserdem eine entsprechende Kenntnis, bzw. das Wissen über den richtigen Einsatz und die notwendige Ausstattung vorhanden sein.

10 %
DIDACTA-
Rabatt



DIDACTA 81
Halle 25
Stand 243

Materialstelle für Freizeit- und Jugendarbeit

St. Karliqual 12, 6000 Luzern 5, Telefon: 041/226912

St. Karliqual 12, 6000 Luzern 5, Telefon 041 - 51 41 51

hobby

**Kindermalfarben
Fingerfarben**
In Kilopackungen
zu äusserst günstigen
Preisen

hobby

**Giess- und
Kerzenwachs**
Neu in Schuppenform.
Alleinvertrieb in der
Schweiz

**color
up**

Schminkfarben
Die ideale
Wasserschminke
für die Schule

DEKA

**Hobbyfarben
Textilfarben
Stoffmalfarben
Bügelfarben**

Ein breites Angebot
für Schule und
Kindergarten.